

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

16 (19.1.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 16.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 19. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Zur Reichstagswahl.

Stuttgart, 18. Jan. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung hat folgende Verfügung zu den Reichstagswahlen erlassen: „Die Dienststellen haben dafür Sorge zu tragen, daß den bei ihnen verwendeten Beamten und Arbeitern bei den bevorstehenden Reichstagswahlen zur Ausübung des Wahlrechts an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahlen die nötige dienstfreie Zeit gewährt wird. Eine Lohnkürzung findet wegen der durch die Ausübung des Wahlrechts bedingten Abwesenheit vom Dienst nicht statt.“

\* Berlin, 18. Jan. Der Berliner Magistrat beschloß, allen städtischen Angestellten und Arbeitern am 25. Januar unter Fortzahlung des Gehalts und der Löhne zur Ausübung des Reichstagswahlrechts Urlaub zu gewähren.

Das der heutigen Nummer beiliegende Wahlflugblatt wird besonderer Beachtung empfohlen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 18. Jan. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen trafen heute Mittag 18 Uhr mittels Sonderzuges von Darmstadt kommend, in Begleitung des Generals v. Wächter und des Hofmarschalls v. Sternberg hier ein. Zum Empfange auf dem Bahnhofe waren erschienen die Großherzogin und das Erbprinzenpaar von Baden, sowie der Flügeladjutant des Großherzogs, Major v. Seutter und Schloßhauptmann v. Stabel. Trotzdem die Zeit der Ankunft der hohen Herrschaften nicht allgemein bekannt war, hatte sich ein großes Publikum eingefunden. Nach herzlicher Begrüßung der Fürstlichkeiten und nach der Vorstellung der Geolge erfolgte die Fahrt zum Schlosse. Im ersten Wagen fuhren der Großherzog von Hessen und der Erbprinzenpaar von Baden, im zweiten die Großherzogin von Hessen, die Großherzogin von Baden, und die Erbprinzenpaar. Der Großherzog erwartete die

besten Herrschaften am Schloßportal. Um 1½ Uhr fand im Gartensaale des Schloßes Fürstentafel, an der auch die Prinzessin Wilhelm teilnahm, und gleichzeitig Marischalltafel statt. Um 4 Uhr begaben sich der Großherzog und die Großherzogin von Hessen nach Darmstadt zurück. Dieselben wurden von der Großherzogin von Baden und dem Erbprinzenpaar zur Bahn geleitet.

§ Karlsruhe, 18. Jan. [Schwurgericht.] Vor dem Schwurgericht fand heute ein schweres Verbrechen seine Sühne, das am 24. November in der Nähe von Pforzheim verübt wurde. An jenem Abend war ein taubstummer Fasser namens Fauth aus Neuenbürg, der in Pforzheim in Arbeit stand, bei dem Stationsgebäude der Vorstadt Brödingen von 2 Männern überfallen und seiner Burschenschaft und Uhr beraubt worden. Die Täter verschwanden alsbald nach Begehung des Raubhandels aus der Gegend von Pforzheim, wurden aber schon nach einiger Zeit in Altensteig ermittelt und verhaftet. Es waren der 22 Jahre alte Heizer Karl Rieß aus Altensteig und der 31 Jahre alte, vielfach vorbestrafte Schuhmacher Wilhelm Friedrich Bayer aus Stuttgart. Sie hatten gemeinschaftlich und nach vorheriger Verabredung den Raub begangen, indem sie am Samstag den 24. November v. J., abends etwa um 6 Uhr, auf einem Grasfelde in der Nähe des Stationsgebäudes Brödingen den 20 Jahre alten Fasser Wilhelm Fauth, den sie in der Absicht, ihn auszurauben, von Pforzheim dorthin gelockt, plötzlich in der Weise überfielen, daß Rieß dem Fauth ein Taschentuch um die Augen schlang, ihm mehrere wuchtige Faustschläge in das Gesicht versetzte, ihn mit Gewalt zu Boden warf, hierauf auf ihn kniete und ihm den Hals derart zubrückte, daß er nicht mehr schnaufen konnte, während Bayer dem Fauth zu gleicher Zeit dessen Geldbeutel mit 22 Mk. Inhalt, sowie ein Schächtelchen mit Steinen aus der Holentafel nahm und ihm die Uhr nebst Kette gewaltsam aus der Westentasche riß. Nach dieser Tat banden die Angeklagten dem inzwischen benümmungslos gewordenen Fauth den Mund mit einem Taschentuch zu und warfen dann den wehrlosen Menschen mit solcher Wucht in einen in der Nähe stehenden Eisenbahnwagen, daß der Ueberfallene eine starke Kopfverletzung erlitt, die seine Behandlung im städt. Krankenhaus zu Pforzheim bis zum 17. Dezember nötig machte. Die beiden Angeklagten waren geständig. Sie wurden von den Geschworenen unter Verjagung mildernder Umstände schuldig gesprochen und daraufhin verurteilt und zwar Rieß zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und Bayer zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam in der um ½ Uhr beginnenden Abendigung die Anklage gegen die 22 Jahre alte Kellnerin Elsa Kintelmann aus Schlichtern wegen Meineids zur Verhandlung. In einer Alimentationsklage, welche die Angeschuldigte im

vorigen Jahre gegen ihren früheren Viedhaber, einen Schloßer Rißler in Karlsruhe, führte, hatte sie vor dem hiesigen Amtsgericht einen Meineid geleistet. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage. Das gemäß dieses Wahrspruches erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und dauernde Zeugensunfähigkeit.

\* Karlsruhe, 18. Jan. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ berichtet, haben sich die Vorsitzenden der Handelskammer und der Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft in Karlsruhe an den stellvertretenden Kolonialdirektor Dernburg gewandt mit dem Ersuchen, auf der Hinreise nach München am 19. Januar in Karlsruhe einen öffentlichen Vortrag zu halten. In dem Antworttelegramm erklärt der Kolonialdirektor es zu seinem Bedauern für unmöglich, dem Wunsche zu entsprechen.

K. Durlach, 19. Jan. Wie bereits bekannt, findet morgen, Sonntag, nachmittags ¼ 4 Uhr beginnend, in der hiesigen Festhalle eine Wohltätigkeitsvorstellung statt. Der Reinertrag dieser vom Männergesangsverein, der Turngemeinde und der Feuerwehrlapelle veranstalteten Vorstellung soll zugunsten der im westlichen Stadteil zu erbauenden Kinderschule verwendet werden. Mit Rücksicht auf den edlen Zweck, den die Veranstaltung verfolgt, und den sehr mäßigen Eintrittspreis (50 und 30 Pfg.) steht zu erwarten, daß das Unternehmen allseits Unterstützung findet. Wer also ein Herz für die gute Sache hat, möge morgen sein Scherlein opfern, und es ist wirklich gut, daß in einer Zeit, wo die politischen Wogen so hochgehen und drohen, natürliche Bande zu zerreißen, es immer noch auf verschiedenen Gebieten einen neutralen Boden gibt, wo sich alle finden können zum Wohle der gesamten Menschheit, wahrhaft Gutes und Edles zu stiften!

○ Weingarten, 19. Jan. Am letzten Mittwoch den 16. d. M. wurde die irdische Hülle unseres lieben Herrn Oberlehrer Karlein, der bereits 45 Jahre hier im aktiven Dienste stand, zu Grabe getragen. Ein Beweis seiner Achtung und Beliebtheit in hiesiger Gemeinde legte der große Trauerzug ab. Fast die ganze ältere Einwohnerschaft — sind doch Großeltern,

### Heniffleton.

16)

## Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

### 8. Kapitel.

Punkt fünf Uhr abends stand Natalie Gott-hard im Hause des Notar, um diesen an sein Versprechen zu mahnen.

„Wenn die Neugierde im Spiel ist — dann sind die jungen Damen stets präzis“, lächelte Willing melancholisch.

„Fällt es Ihnen wirklich so schwer, mir Ihre kleine Fee zu zeigen?“

„Das weniger, meine Teuerste! — ich glaube, das Schicksal der armen Gräfin hat mich angegriffen; ich kann die Geschichte vom Wettersee nicht los werden.“

„Ganz begreiflich, lieber Notar!“ nickte Natalie ernst, „auch mir hat's heute den Appetit verborben, zumal wenn ich das Bild in seiner eigentümlichen Beleuchtung betrachtete und alle Konsequenzen dabei zog. Wie der Anfang dieser Grafen-Geschichte mir schon, wie soll ich's nennen, dunkel oder rätselhaft erschien, so ist das Ende, ganz wie ich's im Stillen befürchtet, unheimlich tragisch geworden. Wer weiß, was

sich dort auf dem Wettersee für ein Drama abgespielt hat!“

„Sie haben diesem Grafen Altorf nie etwas Gutes zugetraut, Fräulein Natalie!“

„Aufrichtig gestanden — nein — sein lauernder Blick erregte mir stets ein unbestimmtes Grauen, eine Empfindung, als ob er eine Maske trüge.“

„Um, meine Liebe, von Empfindungen dürfen wir uns bei der Beurteilung eines Menschen nicht bestimmen lassen“, versetzte der Notar kopfschüttelnd. „Ich habe mich seiner Zeit bei dem schwedischen Konsul nach dem Grafen erkundigt, und über das Geschlecht der Altorf, welches im zweiten Decennium dieses Jahrhunderts mit Adalg Bernadoitte von Deutschland gekommen und sich dort angekauft hat, genügenden Aufschluß erhalten. Graf Adalbert ist der letzte seines Geschlechts, welcher sich seit Jahren im Ausland aufgehalten, die Welt durchstreift und endlich hier Anker geworfen hat, soviel steht fest. Daß er ein Egoist vom Scheitel bis zur Sohle ist, will ich gern unterschreiben, aber ein frecher Abenteurer, der vor einem Verbrechen nicht zurückschert — o nein, Fräulein Natalie, zu solchem Glauben bekehren Sie mich nicht.“

„Dürfte im Grunde ja auch gleichgültig sein“, erwiderte Natalie achselzuckend, „ich kann

meiner Empfindung keinen Zwang antun. Nur wundert es mich, daß der reiche Graf es so eilig mit den letzten Resten der Rodenburgschen Hinterlassenschaft hat, — bei seinem notorischen Reichtum dürfte solche Kleinigkeit ihn im Grunde nicht groß kümmern.“

„Wohl wahr, — Fräulein Natalie!“ nickte der Notar nachdenklich, „Sie combinkieren wie ein Kriminalbeamter; schade, daß Sie Ihren eminent scharfen Verstand als Dame nicht genügend betätigen können, sind zur Kriminalistin wie geboren.“

„Danke vielmals, lieber Herr Notar! — bin auch so mit meinem Bode zufrieden. Doch lassen Sie uns nun zur Prinzessin gehen.“

Der alte Herr knöpfte seinen Ueberzieher zu, ergriff Hut und Stock und verließ mit der jungen Dame das Haus.

Natalie hatte sich in einen einfachen Regenrock gehüllt, während eine schwarze Kapuze mit dichtem Schleier sie ganz unkenntlich machte. So erreichten sie nach einer ziemlich langen Wanderung den Gasthof „Zur goldenen Traube“, dessen Wahrzeichen weithin kenntlich den Namen derwirklicht.

Auf dem Hausflur kam der behäbige Wirt ihnen entgegen.

„Ach, der Herr Notar!“ rief er mit einem

Eltern und Kinder derselben Schüler von ihm — die Gemeindebehörde, verschiedene Vereine und seine Kollegen aus nah und fern gaben ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte. In ergreifenden Worten schilderte am Grabe der Geistliche, Herr Dekan Bauer, den Lebenslauf und den Charakter des Verstorbenen. Der Konferenzvorsitzende, Herr Baumann, ehrte den Verstorbenen als Lehrer, Kollege und treues Mitglied der Konferenz, in welchem Sinne er im Namen derselben einen prachtvollen Kranz an seinem Grabe niederlegte. Der Vorstand des Gesangsvereins „Liederkränz“, dessen Gründer und langjähriger Dirigent Herr Karlein war, widmete ihm einige Worte des Dankes und legte als äußeres Zeichen der Ehrung einen schönen Kranz nieder. Es folgten noch eine Reihe herrlicher Kränze von Vereinen, von den Schülern, u. a. auch von der Befehls-Gesellschaft „Eintracht“ hier, welcher der Verstorbene bis zu seinem Tode als treues Mitglied angehörte. Herr Tierarzt Bräuer sprach im Namen der Gesellschaft schöne Worte des Dankes. — Was war uns Herr Oberlehrer Karlein? Ein nachahmenswertes Vorbild. Ein schlichter, bescheidener, grundehrlicher Mann mit einem freundlichen, herzensguten Kindergemüte, dabei voll Pflichtgefühl und Gerechtigkeitsstimmes. Seinen Beruf als Lehrer fasste er von der idealsten Seite auf. Er war begeistert für die soziale Hebung des Lehrerstandes, nahm jedoch, seinem zurückhaltenden Charakter entsprechend, an den harten Kämpfen dieses Standes für das materielle Wohl nicht teil. Karlein war eine Zierde des Lehrerstandes und sein Andenken wird hier, wo er selbst ein halbes Jahrhundert als Lehrer tätig war, von den Lehrern und der Bürgerschaft stets in hohen Ehren gehalten werden.

3 Aus dem Pfingstal, 19. Jan. Von den bösen Mächten, die unser Volksleben zu zerstören drohen, ist die Unstittlichkeit mit die verderblichste. Sie nimmt unserem Volk seine gesunde Kraft. Die deutschen Sittlichkeitsvereine suchen mitzuhelfen, daß dem deutschen Volk seine heiligsten Güter gewahrt werden, Religion und christliche Zucht. Wir können es deshalb nur mit Freuden begrüßen, daß der Generalsekretär der deutschen Sittlichkeitsvereine, Piarer Lic. Bohn, auch bei uns in Baden in Stadt und Land Vorträge hält. So wird derselbe am Montag 2 Vorträge in Pforzheim halten und am Dienstag den 22. Januar, abends 8 Uhr, im Rathhauseaal in Söllingen sprechen über: „Das deutsche Haus und die deutsche Familie“. Jedermann kann an diesem Vortrage teilnehmen.

W Pforzheim, 18. Jan. Der hiesigen evang. Kirchengemeinde ist von der vor einiger Zeit gestorbenen Frau Kunsmüller Sidhr Wb. ein Vermächtnis von 42 000 M. zu Armenzwecken zugesprochen.

Baden-Baden, 17. Jan. Wie die „Stöln. Ztg.“ zuverlässig erfährt, ist Oberbürgermeister

Günner entschlossen, am 1. Oktober sein Amt niederzulegen. Als sein Nachfolger gilt der bisherige Erste Bürgermeister Fieser, der Aussicht hatte, als Erster Bürgermeister nach Karlsruhe berufen zu werden, aber von der hiesigen Bürgerschaft gehalten wurde.

W Bom Feldberg, 18. Jan. Der Ski-Club Schwarzwald hält sein erstes Schneeschuhwettlaufen, das erste, vom 1.—3. Februar ab.

X Konstanz, 18. Jan. Der Verteidiger des wegen Mordes an dem kleinen Fritz v. Briel zum Tode verurteilten Anton Hof von Bzenhausen, Rechtsanwalt Fuchs, hat ein Gesuch um Begnadigung zu lebenslänglichem Zuchthaus eingereicht.

W Aus Baden, 16. Jan. Nicht nur Fräulein Dr. Baum scheidet aus der badischen Fabrikinspektion aus, sondern auch der Arzt Dr. Holzmann, der im vorigen Jahre in die Fabrikinspektion eintrat.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 18. Jan. Dem „Berl. Tgl.“ zufolge wurde der Marinesoldat Jockel von der 5. Kompanie des 2. Seebataillons vom Kriegsgericht wegen einer Reihe von Diebstählen, u. a. weil er einen Orden des Admirals von Tüpiß gestohlen hatte, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Posen, 18. Jan. Der päpstliche Kammerherr Josef Kloss, Redakteur des „Katholischen Wegweisers“, wurde heute auf Grund des § 110 des St.-G.-B. in drei Fällen wegen Aufreizung polnischer Kinder zum Schulstreik durch im „Wegweiser“ veröffentlichte Artikel zu insgesamt elfhundert Mark Geldstrafe verurteilt.

München, 16. Jan. Eine dieser Tage verstorbene ungenannt sein wollende Dame hat nach der „Frk. Ztg.“ der Stadtgemeinde testamentarisch 200 000 M. vermacht, die je zur Hälfte für humanitäre Zwecke und zur Förderung der Malerei, der graphischen Künste und der Bildhauerei verwendet werden sollen.

— Das endgültige Defizit des 15. Deutschen Bundeshaushalts in München (1906) beträgt in runder Summe 31 000 M. Die städtischen Kollegien beschloßen, einstweilen den Betrag von 40 000 M. vorstufweise anzuzweifeln.

Wildbad, 18. Jan. In der Nähe der Station Birkenfeld wurde auf den von Pforzheim kommenden Frühzug geschossen. Ein Reisender wurde durch die Revolverkugel verletzt. Der Täter ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Gmunden, 18. Jan. Heute abend fand die feierliche Ueberführung der Leiche der Königin Marie von Hannover nach der evangelischen Kirche statt, wo dieselbe nach Gebeten und Segen aufgebahrt wurde.

#### Spanien.

\* Madrid, 18. Jan. Die Wäcker von Madrid beschloßen, den Brotpreis zu er-

höhen unter dem Hinweis auf die neu: Besteuerung des ausländischen Getreides.

#### Italien.

\* Udine, 18. Jan. Heute morgen 4,20 Uhr fand in Tolmezzo ein wellenförmiges Erdbeben statt, das ziemlich heftig war und einige Sekunden dauerte. Obwohl das Erdbeben kein Opfer forderte, trat doch eine Panik ein.

#### Rußland.

\* Warschau, 18. Jan. Auf der hiesigen Eisenbahnstation sind bei einem weiblichen Fahrgast fünf Bomben beschlagnahmt worden.

\* Lodz, 18. Jan. Bei einem Begräbnis entstand zwischen Arbeitern eine Schlägerei, bei der auch mit Revolvern geschossen wurde. 8 Arbeiter sind tot, 13 wurden verwundet.

#### Amerika.

Rio de Janeiro, 18. Jan. Die Meldung, daß das deutsche Gesandtschaftshotel abgebrannt und das Archiv vernichtet sei, ist falsch. Ein Brand hat tatsächlich stattgefunden, das Feuer beschränkte sich aber auf die Wirtschaftsräume und die Gastzimmer.

— Auch Brasilien hat jetzt ein Gesetz gegen unerwünschte Einwanderung geschaffen. Es bestimmt ganz allgemein, daß Ausländern mit „schlechtem Vorleben“ die Landung verweigert werden darf. Eine sehr behutbare Bestimmung!

#### Das Erdbeben auf Jamaica.

\* New-York, 18. Jan. Eine Depesche der Associated Press aus Kingston gibt von dem Unglück, das die Stadt betroffen hat, folgende Schilderung. Das Erdbeben begann plötzlich; die Erdschöbe dauerte über 30 Sekunden. Die Stadt schwankte wie ein Schiff auf bewegter See, Gebäude stürzten ein und Staubwolken hüllten die Stadt in Halbdunkel; die Einwohner flüchteten ins Freie, zum Teil mit blutenden Wunden bedeckt. Als die Staubwolken sich verzogen hatten, flogen schwarze Rauchwolken auf, es schossen Feuergerben hoch und in einer halben Stunde brannte das ganze Geschäftsviertel. 400 Leichen sind bereits geborgen, aber eine noch weit größere Zahl Menschen ist zu Asche verbrannt. Die Tausende von Heimatlosen und Hunderte von Verletzten boten einen erschütternden Anblick. Das Erdbeben ist auf ganz Jamaica verpflüht worden, hat aber nur in einem Umkreise von 12 Meilen Schaden angerichtet.

\* Havana, 18. Jan. Einer drahtlosen Depesche des Admirals Evans zufolge ist der kubanische Konsul in Kingston bei dem Erdbeben getötet worden. Soweit bekannt, seien keine anderen Beamte umgekommen.

\* New-York, 18. Jan. Nach einer Meldung des Schwabacherhefs aus Guantano sind die amerikanischen Dampfschiffe „Missouri“ und „Indiana“ am 17. Januar vor Kingston eingetroffen; sie stellten den englischen Behörden

Kraßfuß, „freut mich ausnehmend, — wollen die Herrschaft in die Stube treten?“

„Guten Abend, Herr Möller!“ nickte der Notar, ihm die Hand reichend, „will Sie nicht aufhalten, kennen ja Hausgelegenheit. Ist Ihre Frau bei der Hand?“

„In der Küche, Herr Notar! — viel zu tun augenblicklich. — Jeseß, Hannes, kannst nicht sehen, der Döbbskopf rennt alles um.“

Hannes hatte es sehr eilig, weshalb er die zur Seite getretene Dame nicht sah und mit seiner Ladung Essen sie fast umwarf. Natalie lachte laut, hing sich aber doch ein wenig erschreckt an des Notars Arm, als sie bei dem hastigen Eintritt des Hausknechts einen Blick in die vom Tabakqualm erfüllte Gaststube warf und das rohe Gelächter und laute Gezänk ihr entgegenzuscholl.

„Wie gräßlich!“ flüsterte sie, leicht zusammenschauernd, als ihr Begleiter sie mit sich fortzog.

„Ich warnte Sie im Voraus,“ versetzte er leise, „ein solches Haus ist nichts für Sie und Ihre Gleichgesinnten, wenn auch Wirt und Gäste noch ganz erträgliche und rechtliche Menschen sind.“

Er trat mit ihr in die hofwärts gelegene freundliche Wohnstube, welche durch eine Hängelampe erleuchtet war.

„O, hier schaut es ja ganz hübsch und be-

haglich aus,“ sagte Natalie, sich tief aufatmend auf einen Stuhl niederlassend.

„Na ja, es ist immerhin ein anständiges Haus und recht brave Leute.“

„Aee, Vera!“ hörte man plötzlich die resolute Stimme der Frau Möller, „mußt hübsch in der Stube bleiben. Heut abend können wir Dich hier nicht brauchen, mein liebes Kind! — Du hast n' Voltje, so, nun sei aber auch nett, hörst Du?“

Die Küche stieß an die Stube, man konnte durch ein Fenster, das halb offen stand, den Raum überblicken.

Natalie erhob sich und blickte verstoßen hinein. Die Wirtin, deren breites, behäbiges Gesicht vom Herdfeuer lebhaft gerötet war, hatte das Kind auf den Arm genommen und hielt ihr mit einem zärtlichen Blick das Zuckerplätzchen hin.

„Rein, bei Mama bleiben, Kuchen backen,“ rief die Kleine, beide Kernechen um den Hals derselben legend.

„Aee, das gute Kind,“ lachte Frau Möller, ihr einen Kuß gebend, „nun sieh mal einer an,“ wandte sie sich zu der Magd, „ist sie nicht eine Schmeichellake?“

„Ja, Madame es fehlt einem gleich was, wenn die kleine Prinzessin nicht da ist,“ meinte Trina.

„Ich sag' es ja,“ lachte Madame glücklich, „so ein Kind ist ein reiner Segen, und ich laß es mir nicht abstreiten, daß meine kleine Doris — Gott hab' sie selig — mir die Vera eigens zugeschiedt hat. — Na, dann bleib man hier, mein Herzblatt, mußt aber ja nichts anfassen.“

Nataliens Blick hing unverwandt an dem Kinde, das in der Tat Elfenhäuschen zu haben schien und mit den goldigen Locken, dem feinen Engelsgesicht, den zarten, geschmeidigen Gliedern in dieser Umgebung, wie eine verzauberte Märchen-Prinzessin erschien.

„Könnten wir es nicht einmal hieherlocken?“ wandte sie sich flüsternd zu dem Notar.

Dieser streckte den Kopf durchs Fenster und rief: „Guten Abend, Frau Möller!“

„Gott, wie hab' ich mich verschreckt,“ rief die Wirtin, sich rasch umwendend, „Der Notar Billig, guten Abend — na, dachte ich doch, daß die Stimme vom Himmel herunterkäme.“

„Na, dann dursten Sie nicht erschrecken, meine gute Frau Möller!“ lachte der Notar, „geben Sie mir die Vera mal her — ich habe Dir was mitgebracht, Schneewittchen!“

„Dunkel Will!“ lächelte die Kleine schelmisch zu ihm hinauf, „Vera kommt nicht, ist nicht da.“

(Fortsetzung folgt.)

ihre Ärzte, sowie alles, was sie an Vorräten u. s. w. abgeben konnten, zur Verfügung. Nach dieser Meldung macht sich besonders der Mangel an Kleidungsstücken fühlbar.

\* Paris, 18. Jan. Die Regierung befahl dem gegenwärtig in Fort de France befindlichen Kreuzer „Kleber“, aus den Marinewedepots Lebensmittel nach Kingston zu schaffen.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. Jan. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 15. Januar:

Die Entwässerungsanlage zum Neubau des Jakob Kreuz an der Turmbergstraße wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, daß die Querrinne an der Schloßstraße beim Schloßgarteneck entfernt und eine provisorische Rinne längs dem neuen Remontestall angelegt wird.

Der mit Kaufmann Otto Schmidt wegen Durchleitung des Dürbachkanals durch sein Grundstück abgeschlossene Vertrag wird genehmigt. Von der Einladung der Turngemeinde zu ihrer Wohltätigkeitsaufführung am 20. ds. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Regger Hermann Heinrich Böffel und Schloffer Karl Julius Semmler hier werden zum Antritt des angehörenden Bürgerrechts zugelassen.

Nach Mitteilung Sr. Forstamts können 467 Gaben zu 8 Ster verteilt werden und sind sonach 86 Gaben in Geld zu entschädigen. Nachdem sich 109 Bürger und 61 Bürgerwitwen zur Abtretung ihres Holzes gegen die festgesetzte Bar-entschädigung gemeldet haben, wird unter diesen eine Lösung vorgenommen werden.

Der Ankauf eines Grundstücks zu Waldanlagen wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Ein Gesuch um Naturalisation und 2 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden befürwortet.

5 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 51 900 M. werden nicht beanstandet.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 19. Januar. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 115 Käufer-schweinen und 225 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 115 Käufer-schweine und 225 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 40—80 M., für das Paar Ferkel-schweine 22—28 M. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

**Bad. Invaliden-Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.**  
2925 Geldgewinne, Haupttreffer M. 20 000.  
Ziehung nächsten Samstag, 26. Januar, empfiehlt  
J. Stürmer, Generalagent, Strassburg i. E.,  
und alle Losverkäufer.

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amliche Bekanntmachungen.

# Reichstagswahl.

Die Wahl für den Reichstag im 9. badischen Wahlkreis findet am

**Freitag den 25. Januar 1907**

in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

statt, wozu die Wahlberechtigten hiermit eingeladen werden.

Die Wahlbezirke, in welche die Stadt Durlach eingeteilt ist, die Wahllokale und die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind aus nachstehender Darstellung ersichtlich:

Wahlbezirk	Einwohnerzahl	a. Wahlvorsteher b. Stellvertreter	Wahllokal
Durlach I. Bezirk Kelterstraße, Bismarckstraße, Palmalienstraße, Bahnhofstraße, Amalienstraße, Gartenstraße, Auerstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Luisenstraße, Kiliansfeldstraße, Rangierbahnhof und Bahngelände links der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2	3270	a. Gemeinderat Kindler. b. Gemeinderat Wagner.	Volksschulgebäude an der Hauptstraße 1. Stock, Zimmer Nr. 5.
Durlach II. Bezirk Hauptstraße rechts Nr. 56 bis Schluß, Hauptstraße links Nr. 31 bis Schluß, Pfingstraße rechts Nr. 30 bis Schluß, Pfingstraße links Nr. 27 bis Schluß, Mühlacker, Karlsruher Allee, Waldhornstraße, Seboldstraße, Gerberstraße, Lammstraße, Spitalstraße, Behntstraße, Bahngelände rechts der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2	3016	a. Gemeinderat Kesselheim. b. Gemeinderat Neukum.	dto. Zimmer Nr. 6.
Durlach III. Bezirk Kronenstraße, Schlachthausstraße, Königstraße, Rappenstraße, Adlerstraße, Jägerstraße, Mühlstraße, Pfingstraße rechts Nr. 2—28, Pfingstraße links Nr. 1—25, Blumenstraße, Weingartnerstraße, Größingerstraße, Friedhofstraße, Moltkestraße, Werderstraße, Schillerstraße, Kaserne 1/2	3174	a. Gemeinderat Silber. b. Gemeinderat Kleiber.	dto. Zimmer Nr. 7.
Durlach IV. Bezirk Hauptstraße Nr. 2—54 rechts, Hauptstraße Nr. 1—29 links, Mittelstraße, Bafeltorstraße, Breitegasse, Weiherstraße, Kirchstraße, Herrenstraße, Bäderstraße, Schwanenstraße, Schloßstraße, Leopoldstraße, Sophienstraße, Ettlingerstraße mit Fischhaus, Rittnerstraße, Bergwaldstraße, Göthestraße, Lufsweg, Turmbergstraße, Rittnerhof, Thomashof, Verchenberg, Luisenhof, Lamprechtshof und zerstreut liegende Anwesen, Kaserne 1/2	3246	a. Gemeinderat Lichtenauer. b. Gemeinderat Leupler.	dto. Zimmer Nr. 8.

Durlach den 12. Januar 1907.

Der Gemeinderat:  
Reichardt.

Dreikluft.

#### Die Reichstagswahlen betreffend.

Nr. 2843. An sämtliche Gemeinderäte des Bezirks und die Herren Wahlvorsteher:

Bei Vornahme der am Freitag den 25. d. Mts. in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends stattfindenden Wahl zum Reichstag sind die Vorschriften des Reichstagswahlgesetzes und des Wahlreglements (s. die bei Malsch u. Vogel in Karlsruhe im Jahr 1903 erschienene amtliche Ausgabe) auf das Genaueste einzuhalten. Insbesondere machen wir noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam:

- Der Wahlvorstand besteht aus den vom Bezirksrat — bzw. in bringenden Fällen von dem Bezirksamt (Zentralblatt für das deutsche Reich 1898 S. 394) — ernannten Wahlvorsteher, dem Protokollführer und mindestens drei Beisitzern (§ 10 des Reglements). Protokollführer und Beisitzer sind vom Wahlvorsteher aus der Zahl der Wähler des Wahlbezirks zu ernennen; dieselben dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden.
- Die Stimmzettel sind in abgestempelten Umschlägen abzugeben; sie müssen von den Wählern in einem der Beobachtung unzugänglichen, nur durch das Wahllokal betretbaren und unmittelbar mit ihm verbundenen Nebenraum oder an einem mit besonderen Vorrichtungen zu un beobachteten Abstimmung versehenen, von dem Vorstandstisch getrennten Nebentisch (§ 11 Abs. 4 des Wahlreglements) in den Umschlag gesteckt werden. Die Stimmzettel sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier gefertigt sein. Geringe Abweichungen hinsichtlich der Größe machen aber den

Stimmzettel nicht ungültig; unter Umständen kann jedoch in solchen Abweichungen ein Kennzeichen im Sinne des § 19 Ziffer 2 des Reglements zu erblicken und der Stimmzettel für ungültig zu erklären sein.

Das Auflegen oder Verteilen von Stimmzetteln ist weder in dem Wahllokal noch in dem Nebenraum statthaft (§ 13 Abs. 1 des Reglements.).

- Die Wahlhandlung beginnt — abweichend von der für die Landtagswahlen getroffenen Regelung — um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen. Mit dem Eintritt des für den Schluß der Wahlhandlung festgesetzten Zeitpunktes ist die Abstimmung für geschlossen zu erklären, und es darf kein Stimmzettel mehr angenommen werden, auch nicht von solchen Personen, welche bereits um 7 Uhr im Wahllokal anwesend waren. Unterbrechungen der Wahlhandlung, Pausen u. s. w. sind nicht statthaft, und die Eröffnung der Stimmzettel darf keinesfalls vor 7 Uhr erfolgen.
- Die Wahlgefäße (Wahlurnen) sollen so hergestellt sein, daß die Umschläge durch eine Oeffnung (Spalt) im Deckel des Wahlgefäßes zu stecken sind, der Deckel selbst jedoch bis zum Schluß der Wahlhandlung geschlossen gehalten wird.
- Die Abgabe der Wahlumschläge an die Wähler hat durch eine seitens des Gemeinderats zu bestellende Person, die nicht Mitglied des Wahlvorstandes sein darf (Ratsdiener etc.), zu geschehen, der in der Nähe des Zugangs zu dem Nebenraum oder Nebentisch aufzustellen ist, und sich während der ganzen Wahlzeit aus dem Wahllokal nur entfernen darf, wenn ein Stellvertreter vorhanden ist. Die Umschläge dürfen

nicht mit Kennzeichen versehen sein (§ 15 Abs. 3 und § 19 Abs. 1 Ziffer 1 des Wahlreglements), und es muß dem Wähler deshalb gestattet werden, einen Umschlag, an dem er etwa ein Kennzeichen zu erblicken glaubt, gegen einen anderen umzutauschen. Stimmzettel dürfen in den Umschlägen, die den Wählern behändigt werden, selbstverständlich nicht eingelegt sein.

- Die erfolgte Stimmabgabe des Wählers ist neben dem Namen desselben in der Wählerliste zu vermerken (§ 16 des Reglements); zur Beurkundung dieses Vermerks ist die Wählerliste beim Schluß der Wahlhandlung von dem gesamten Wahlvorstand zu unterschreiben (§ 18 Abs. 2 des Reglements.)
- Da die Wahlhandlung nach § 9 des Wahlgesetzes öffentlich ist, muß die Anwesenheit bei derselben sämtlichen wahlberechtigten Deutschen gestattet werden ohne Rücksicht auf den Wahlbezirk, dem sie angehören.

Die Öffentlichkeit der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses (§ 9 Abs. 1 des Reichstagswahlgesetzes) findet jedoch ihre Schranke nicht nur in dem Raumangel des Wahllokals und in ähnlichen zwingenden Gründen, sondern auch in einem ungebührlichen Benehmen eines der Anwesenden. Eine Ausweisung ist jedoch nicht deshalb zulässig, weil der Betreffende sich nicht legitimieren kann oder dem Wahlvorstand dadurch lästig wird, daß er den Vorstand auf bei ihm vorgekommene Verstöße gegen die Wahlvorschriften aufmerksam macht.

- Ein Abdruck des Wahlgesetzes und des Reglements ist im Wahllokal aufzulegen; dazu kann die oben erwähnte amtliche Ausgabe von 1903 oder der Abdruck des Wahlgesetzes in der Beilage zu Nr. LXXI des Gef. u. V.D. Bl. von 1870 Seite 73 und des Reglements dazu, ebenda Seite 76 und im R. Gef. Blatt von 1903 Seite 202 ff. benützt werden.

Die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter haben sich mit diesen Vorschriften genau vertraut zu machen und sind für deren pünktliche Befolgung verantwortlich.

- Die Gegenliste ist beim Schluß der Wahlhandlung ebenfalls von dem gesamten Wahlvorstand zu unterschreiben und dem Wahlprotokoll beizufügen.
- Die Stimmzettel, deren Gültigkeit oder Ungültigkeit nach § 15 des Wahlgesetzes einer Beschlussfassung des Wahlvorstandes bedürftig hat, sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen und dem Protokoll beizufügen; in diesem sind die Gründe kurz anzugeben, aus denen die Stimmzettel für gültig oder ungültig erklärt worden sind. Soweit die Ungültigkeitserklärung des Stimmzettels aus der Beschaffenheit des Umschlages abgeleitet wurde, ist auch der Umschlag dem Protokoll anzuschließen (§ 20 Abs. 2 des Reglements).

Die übrigen Stimmzettel und Umschläge sind nach der Wahl vom Wahlvorsteher in Papier einzuschlagen, zu versiegeln und vom Gemeinderat so lange aufzubewahren, bis der Reichstag die Wahl für gültig erklärt hat.

- Die bei der Wahl nicht benützten Umschläge sind mit den Wahlakten an das Bezirksamt einzusenden.
- Im Falle eine engere Wahl erforderlich werden sollte, ist darüber, daß die in den §§ 8 und 30 Abs. 2 des Reglements vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgt sind, eine besondere, nicht auf die Wählerliste zu setzende Beurkundung seitens der Gemeindevorstände anzustellen, welche dem Wahlvorsteher zu überreichen und von diesem dem Wahlprotokoll anzuschließen ist.

Die Herren Wahlvorsteher haben unmittelbar nach Beendigung des Wahlgeschäfts noch am Wahltag selbst das Wahlergebnis telegraphisch oder telephonisch hierher mitzuteilen; Wahltelegramme werden von den Post- und Telegraphenbehörden auch nach Schluß der sonst üblichen Geschäftsstunden noch befördert.

Die Wahlprotokolle und deren Zugehörden sind in der Frühe des auf den Wahltag folgenden Tages — nötigenfalls durch Extraboten — hierher einzusenden; dabei ist besonders darauf zu achten, daß zur Wahl und demnächstigen Vorlage hierher nicht das Hauptexemplar, sondern das zweite Exemplar der Wählerliste zu verwenden ist (§ 5 des Wahlreglements).

Die erforderliche Anzahl gestempelter Wahlumschläge und je 3 Formulare für das Wahlprotokoll und die Gegenliste — für die Hauptwahl und eine etwaige Stichwahl — gehen den Gemeinderäten für jeden Wahlbezirk zur Aushändigung an die Wahlvorsteher in besonderer Sendung zu.

Mit der Bescheinigung des Empfangs dieser Sendung ist zugleich anher anzuzeigen, daß vom vorstehenden eingehend Kenntnis genommen worden ist.

Durlach den 18. Januar 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

### Lieferung von Dienstkleidungsstücken für Kreisstraßen- und Kreiswegwärter.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe vergibt namens des Kreis Ausschusses Karlsruhe die Lieferung der für die Kreisstraßen- und Kreiswegwärter des Kreises in den Jahren 1907/12 erforderlichen

268 Stück Diensthüte und

134 „ Dienstmäntel

im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote auf Lieferung dieser Kleidungsstücke frei Station Karlsruhe bezw. Bruchsal und Pforzheim sind verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen spätestens bis **Donnerstag den 31. Januar d. J., vormittags 11 Uhr**, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion Karlsruhe — Redtenbacherstraße 25 — einzureichen, wofür selbst, wie auch bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Bruchsal und bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Pforzheim Musterstücke und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

### Bekanntmachung.

Die alsbaldige Entrichtung der **katholischen Kirchensteuer** wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß Nichtzahlung **innen 8 Tagen** Mahnung zur Folge hat, wofür dem Mahner eine Gebühr von 15 Pfg. zu entrichten ist.

Die Zahlung hat an den nunmehrigen Erheber, Herrn Hermann Maier, Bismarckstraße 14, zu geschehen.

Durlach den 18. Januar 1907.

Der Kathol. Stiftungsrat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen auf der 6. Seite.

### Privat-Anzeigen.

**Villa**  
Auf die gestrige Erklärung der Familie Richert habe ich zu erwidern, daß meine Frau seit 11 Jahren trotz strenger und guter Ermahnung fortgefahren ist, hinter meinem Rücken bei 10 hiesigen Geschäftsleuten Schulden zu machen und ich mich genötigt sah, von meinem gesetzlichen Recht Gebrauch zu machen. Für den zweiten Teil der Erklärung erfolgt gerichtliche Klage.

Karl Lerch, Weißgerber.

### Haus-Verkauf.

In Mitte der Stadt ist ein zweistöck. Wohnhaus mit Seitenbau, großer Werkstätte, Schopf, Hof und Einfahrt preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 17 an die Expedition d. Bl.

**Luifenstraße 6** ist im Vorderhaus im zweiten Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Glasabschluß nebst Zubehör an eine ruhige Familie sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Neubau Rottkestraße 6** sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 38, oder Durlach, Turmbergstraße 10.

### Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern, sowie eine schöne helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, ist zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

Eine 3- und 4-Zimmerwohnung mit Badezimmer nebst Zubehör per 1. April in der **Weißerstraße 17** zu vermieten. Näheres **Weißerstraße 16.**

**Hauptstraße 70**, 2. Stock, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

G. Steinmetz, Thomashof.

Eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Aue, Waldhornstr. 42**, 1. St.

**Auf 1. April zu vermieten.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung, part., mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Gas und Wasserleitung. **Seboldstraße 24.**

Carl Penzler, Lammstr. 23.

**Turmbergstraße 26** Wohnung von 4-6 Zimmern auf 1. April 1907 zu vermieten.

G. Steinmetz, Thomashof.

**Werderstraße 5** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein **Laden** mit 3 Zimmern und Zubehör, für Friseur- oder sonstiges Geschäft passend, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Turmbergstraße 10.**

**Weingarterstraße 16** sind drei schöne Zimmer mit Mansardenzimmer, **Weingarterstraße 23** 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Trockenschopf auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstraße 16**, 1. St.

**Weingarterstraße 46** ist eine 3-Zimmerwohnung, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstr. 44**, 1. St.

**Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör (parterre) **Wilhelmstraße 9** auf 1. April zu vermieten. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

**Schillerstraße 8** ist im 1. St. eine Wohnung mit 3 großen Zimmern, 1 Mansarde und reichem Zubehör, mit schöner Aussicht auf den Turmberg, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock, rechts.

**Größingerstraße 17** ist eine Balkon-Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **im Gashaus zum Engel.**

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Veranda und freier Aussicht und allem Zubehör (auf Wunsch auch Garten) ist an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten

Ettlingerstraße 57.

**Auerstraße 13**, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

**Größingerstraße 21**, 2. St., ist eine schöne 3 bis 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.

Ein **Arbeiter kann Wohnung** erhalten

Bajeltorstr. 1.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. April zu vermieten  
**Wilhelmstr. 2, 1. St.**

2 möblierte Zimmer sind an anständige Arbeiter zu vermieten. Ebenfalls ist ein gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 42, 3. St.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten  
**Auerstraße 9, 2. Stock.**

Ein Arbeiter kann Kost u. Wohnung erhalten  
**Sammstraße 30.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 12 Mark.  
**Weiberstraße 16, 3. St.**

Zu sofort zu mieten gesucht:  
**Grosser Laden oder Saal oder sonstiges Lokal**

auf 4 bis 5 Wochen. Offerten mit Preisangabe unter F. K. 4059 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Gesucht wird tagsüber ein kräftiges Mädchen nicht unter 17 Jahren bei gutem Lohn auf 1. Februar. Angebote unter Nr. 19 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Schlosser**  
 können sofort bei dauernder Beschäftigung eintreten bei  
**Otto Biesinger, Blumenstraße 15.**

Wer gibt einem Fräulein Schreibarbeiten für zu Hause. Offerten beliebe man unter L. 22 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Die Herstellung einer Garteneinfriedigung aus Drahtgeflecht (Schlosser- und Betonarbeit) ist zu vergeben. Von wem ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Hausverkauf.**  
 In der Nähe des Bahnhofes ist ein gut rentables Wohnhaus mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

1,10 junge Landhühner, am Legen, sind zu verkaufen bei **Heinrich Walschburger, Wolfartsweier.**



**MAGGI'S Suppen**  
 DIE BESTEN! 10<sup>⁄</sup>  
 Man achte auf den Namen MAGGI.

**Hufblattich-Bonbon**  
 vertreibt jeden Husten per Paket 10 ⁄ bei **Philipp Inger & Filialen.**

**Restauration zum Schloßle.**  
 Den verehrl. Familien und Vereinen bringe ich zur Abhaltung von **Festlichkeiten, Tanzausflügen etc.** meine hübschen, neu eingerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
**Vorzügliche Weine. — Prima Pringsches Bier vom Faß.**  
**Ed. Meier, Wirt.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Zeige hiermit einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach ergebenst an, daß ich im Hause **Jägerstrasse 10** ein **Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabfolgen von nur prima Waren und zuvorkommendster Bedienung die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben. Hochachtungsvoll  
**Gustav Raquot.**

**Ott'sche Griechische Weine**  
 als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.  
**Mavrodaphne** Preis M. 2.20 für die grosse Flasche. der „Achaia“, 10-jährig  
**Achaia Malvasier** Preis M. 2.— für die grosse Flasche. von **unerreichter Güte.**  
 Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.  
**Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.**  
 Alleinige Niederlage in Durlach bei:  
**Oskar Gorenflo, Koflieferant.**

**Nähmaschinen**  
 der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.  
**Handwerkmaschinen** in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinenadeln** und **Del** billigst bei **Frau Jock Wtb., Spitalstraße 18, Durlach.**  
 Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

**Glück dem Erfinder!**  
 100 000 Mark und weit mehr kann man durch eine gute Erfindung oder nur Idee erzielen. **Kostenlos** erhält jeder seine Erfindung, auch nur Idee, ausgearbeitet, **kostenlos** werden alle Verbesserungen und Vervollkommnungen sowie Ratschläge erteilt durch unseren **Patent-Ingenieur J. Bayer-Karlsruhe**, Welhienstraße 23, gegen 20 Pfg. Portomarken. Beste Verbindung mit Kapitalisten und Fabrikanten des In- und Auslandes.  
**BAYER'S PATENT-INGENIEUR-BÜRO'S,** Telephon 1677. Karlsruhe i. B. Telephon 1677.  
 Hauptb. Hübschstraße 22. — Welhienstraße 23. — Edelsheimstraße 35.



Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten **Kesselöfen u. Kochherde** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.  
**Christian Keller, Herdgeschlosserei, Weingarten, beim Rathaus.**

**färberei & Chemische Waschanstalt**  
**H. Klenert, Hauptstraße 66,**  
 empfiehlt sich in allen einschlägigen Arbeiten bei schnellster und billigster Bedienung.

**Ziege,** trüchtige, zu verkaufen **Ettlingerstraße 49.**  
 Eine größere Partie guterhaltene **Geländerfah aus Schwarten und Latien**, sowie eine Partie **alte Ziegel** billig zu verkaufen **Gröhingerstraße 49.**

**Masken-Rostüme,** Fantasie, ganz neu, in Seide, und Elchäfferin, einmal getragen, sind zu verleihen **Aue, Hauptstr. 75, 2. St.**  
**Trüchtige Ziegen** sind zu verkaufen **Killischfeldstraße 9.**

Ziehung 30. u. 31. Jan. or  
**Strassburger 2 Mk. Geldlotterie**  
 Lose noch zu haben bei Karl Kayser.  
 3169 Geldgewinne mit  
**120,000**  
 Hauptgewinne bar Mk.  
**40,000**  
**20,000**  
**10,000**  
 Lose à 2 M. 11 Lose 20 M.  
 Porto u. Liste 30 Pfg.  
 5 Lose m. Porto u. Liste 10 M. vers.  
 Generalvertreter Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15.

**„Blibblank“**  
 Seifenhand als Reinigungsmittel einmal probiert, unentbehrlich. Originalpaket 10 Pfg. Ueberall erhältlich.

**Alle Artikel zur Krankenpflege**  
 Eisbeutel — Verbandstoffe — Clystierspritzen — Zerstücker — Irrigatorien — Monatsbinden — Mutterspritzen.  
 Sämtliche Artikel für Wöchnerinnen.  
**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
 Hauptstr. 16. — Telephon 76

**Hasenfelle**  
**Rehfelle**  
**Kanin**  
**Warder**  
**Itis etc.**  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Fa. Heinrich Döttinger**  
 Pfingstraße 74.

Musikalisch gut geb. Fräul. erteilt, insbesondere Anfängern, **gründlichen Klavierunterricht**, dasselbe würde auch Vierhändigspiel u. Gesang begleiten. Zu erfragen od. gest. Offerten einreichen unter Nr. 25 an die Exp. d. Bl.

**4000 Mk.** werden auf 2. Hypothek per 1. April aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 24 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**1 1/2 Viertel Ader** ist zu verpacken **Pfingstraße 77.**

## Den Vollzug des § 11 des Unterrichtsplanes der Volksschulen betreffend.

An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks mit Ausnahme von Durlach:

Nr. 2640. Unter Hinweisung auf unsere Verfügung vom 5. v. Mts. Nr. 40,922 — Amtsblatt Nr. 287 — werden die Gemeinderäte in Kenntnis gesetzt, daß die Zahl der den Lehrern besonders zu vergütenden Ueberstunden voraussichtlich nicht mehr betragen wird, als in folgendem angegeben:

für Aue	18 Stunden,	für Palmbach	1 Stunde,
" Auerbach	3 "	" Singen	6 Stunden,
" Berghausen	17 "	" Söllingen	20 "
" Grödingen	29 "	" Spielberg	7 "
" Grünwetterbach	10 "	" Stupferich	3 "
" Hohenwetterbach	3 "	" Untermutschelbach	3 "
" Jöhlingen	14 "	" Weingarten	19 "
" Kleinsteinbach	7 "	" Wilferdingen	9 "
" Königsbach	17 "	" Wöschbach	5 "
" Langensteinbach	18 "	" Wolfartsweier	3 "

Die Vergütung für jede Ueberstunde beträgt 60 Mk. pro Jahr und ist mit Beginn derselben, d. i. von Ostern 1907 an zu bezahlen. In dem Gemeindevoranschlag für das Jahr 1907 ist daher der Teilbetrag von Ostern bis zum Schluß des Jahres aufzunehmen.

Durlach den 17. Januar 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

## Die Handhabung der Straßenpolizei im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 2709. In letzter Zeit werden wieder Klagen über Nichteinhaltung der Straßen- und fahrpolizeilichen Vorschriften durch die Fuhrleute geführt. Insbesondere fanden Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Bestimmungen auf den Straßen Karlsruhe-Durlach und Durlach-Thomashof-Stupferich statt. Wir sehen uns daher veranlaßt, folgende Bestimmungen in Erinnerung zu bringen:

1. Nach eingetretener Dunkelheit müssen Fuhrwerke mit einer hellleuchtenden Laterne versehen sein.
2. Bei Begegnung zweier Fuhrwerke muß jedes, sobald es das andere sieht, nach rechts ausweichen.
3. Schlafen bei Lenkung eines Fuhrwerks ist strafbar; desgleichen ist strafbar, wer sich in einem Zustand mit Lenkung eines Gefährts abgibt, in welchem er es nicht gehörig lenken kann (z. B. wegen Angetrunkenheit und dergl.).
4. Auf der Landstraße Durlach-Karlsruhe muß jedes Fuhrwerk, Fahrrad u. stets rechts fahren, auch wenn es allein auf der Fahrbahn sich befindet, und das Nebeneinanderfahren mehrerer Fuhrwerke ist verboten.

Indem wir auf die §§ 366 Ziffer 10 R. St. G. B., 123 Ziffer 5 P. St. G. B., die Straßenpolizei-Ordnung vom 12. Mai 1882 (Ges. und Verordnungsblatt Seite 129) und die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 26. August 1905 (Durlacher Wochenblatt 1905 Nr. 204) hinweisen, machen wir die Beteiligten darauf aufmerksam, daß Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen und ähnlicher Art in Zukunft strenge bestraft werden.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir:

1. diese Verfügung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und den Anschlag an der Ortstafel einen Monat lang hängen zu lassen,
2. die Polizeidiener über die in Betracht kommenden Bestimmungen zu belehren und ihnen zur Pflicht zu machen, etwaige Zuwiderhandlungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen. Wir erwarten, daß die Bürgermeisterämter die Zuwiderhandelnden strenge bestrafen.

Durlach den 17. Januar 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

## Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am

**Mittwoch den 23. Januar l. J., vormittags 1/10 Uhr,** in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald "Rittmerr", Abt. 14 und 15, "Palmer und Tannenbuckel":

285 Ster buchenez, 75 Ster eichenez, 108 Ster Nadel-Scheitholz; 18 Ster buchenez, 2 Ster eichenez, 37 Ster gemischtes und 9 Ster Nadel-Prügelholz; 3200 gemischte Wellen und 2 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit die höfliche Mitteilung, daß ich am 9. Januar d. J. **Grötzingerstrasse Nr. 21** eine

### Brot- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur prima Ware zu liefern. **Wiener Gebäd, Friedrichsdorfer Zwiebad, prima Eiermudeln.** Zu sämtlichen Backwaren verwende ich nur reine Naturbutter, wodurch ich einem geehrten Publikum besonders schmackhafte Ware zu bieten vermag. Um geneigten Zuspruch bittend, empfehle mich bestens und zeichne

Hochachtungsvoll  
**Eugen Rall, Brot- u. Feinbäckerei.**

## Turngemeinde Durlach.

Sonntag den 20. Januar, nachmittags halb 4 Uhr,

finden in der „Festhalle“ große

### turnerische Aufführungen

der Turngemeinde, unter gefl. Mitwirkung des Männergesangsvereins und der vollständigen Feuerwehrkapelle, unter Leitung des Musikdirektoren A. Hoffmann, zugunsten des Baues der Kleinkinderschule statt.

### Programm.

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Eröffnungsmarsch, Festmarsch  | Friedemann.      |
| 2. Musikstück, Ouvertüre aus Richard der Dritte                                  | Titl.            |
| 3. Männerchor, „Heimatliebe“   | S. Bengert.      |
| 4. Stuhlpyramiden, ausgeführt von Jöglingen.                                     |                  |
| 5. Barrenturnen.   |                  |
| 6. Männerchor, „Des Kindes Sehnen“   | S. v. Mitkewicz. |
| 7. Musikstück, „Immer oder Nimmer“, Walzer                                       | Baldteufel.      |
| 8. Zwerpyramiden.  |                  |
| 9. Reckturnen.   |                  |
| 10. Männerchor, „Heimatrosen“  | Obladen.         |
| 11. Musikstück, „Die beiden kleinen Finken“, Konzert-Polka, Solo für 2 Trompeten | Kling.           |
| 12. Trapezturnen.  |                  |
| 13. Männerchor, „Es zog der Maienwind zu Tal“                                    | B. Sturm.        |
| 14. Musikstück, „Eine lustige Fahrt durch die musikalische Welt“, Potpourri      | Bankien.         |
| 15. Matrosenpyramiden.   |                  |
| 16. Reliefsgruppen.  |                  |
| 17. Schlußmarsch, „Artillerie-Feuer, Knall und Fall“, Galopp                     | Wettach.         |

Programm zu 50 u. 30 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Zu dieser Wohlthätigkeitsaufführung laden wir die titl. Vereine und die Einwohnerlichkeit turnfreundlichkeit ein  
Der Turnrat.

## Für Damen!

in Durlach zur gefl. Kenntnisaufnahme, daß ich mich speziell für

### Damen-Jackett

unter elegantester Ausführung bestens empfehle.

Ferner bringe ich dem titl. Publikum, sowie meiner werten Kundschaft meine **Herren-Schneiderei** unter feiner Verarbeitung und nur tadellosem Sitz in empfehlende Erinnerung.

Ihren geschätzten Aufträgen entgegengehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll

**H. Dennig, Schneidernstr.**  
Grötzingerstraße 3.

## Ermässigte Preise

Verbesserte Qualitäten

Neues Sortiment für

# Marco Polo Tee!

mittl. 2 Sorten

mittelstark 4 Sorten

sehr kräftig 2 Sorten

Preis 1/4 Pfd. 50 Pfg. bis 125 Pfg.

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Tee

in verschlossenen Packungen

**Franz Kathreiner's Nachfolger S. m. b. H.**  
München & Hamburg.

Niederlage in Durlach bei Herrn Philipp Luger & Pflaizen.

## Schweineschmalz

Schätes garantiert reines mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Gimer	ca.	20-35 Pfd.	1 Pfd.	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhasen	ca.	15-20-35 "	1 Pfd.	à A. 6.50 geg. Nachn. od. Vorkauf
Schwenkessel	Dr.	30-40-60 "	1 Pfd.	W. Beurlen jr.
Zeigschüssel	Dr.	15-30-50 "	1 Pfd.	Airshelm-Teck 182 (Wirt.)
Wassertopf	mit	20-40 "	1 Pfd.	In Holzgeb. Preisl. u. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezügen von 50 Pfd. franko.

Tausende Anerkennungs schreiben!

## Erste und größte Banerabrot-Bäckerei

### Friedrich Letterer,

Durlach, Gartenstraße 9,

empfiehlt ihre Spezialität in

**echtem Banerabrot.**

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstellen: Konsumverein für Durlach und Umgebung.

Karl Bräuer, Aue.

Ludwig Rumm, Grödingen.





### Evang. Kirchenchor.

Sonntag den 20. Januar, abends 8 Uhr, findet unsere dies-jährige

**Abendunterhaltung** im Saale der Blume statt, wozu die passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden. Die aktiven Mitglieder.

### Fußballklub „Germania“ Durlach,

Mitglied des Verbandes süddeutscher Fußballvereine.

Morgen, Sonntag, 20. d. M. findet auf dem Spielplatz Ecke Karlsruher Allee und Auerstraße, nachmittags halb 3 Uhr beginnend, das Schlusspiel um die Meisterschaft der Klasse C mit dem Mühlburger „Fußballklub“ statt. Der 1. Kapitän.

### Restauration z. Lannhäuser.

Lade hiermit meine werten Freunde, Bekannte und Stammgäste zu der am Sonntag den 20. d. Mts. stattfindenden

**Christbaumfeier** ergebenst ein. Für prima Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Fried. Talmon L'armée, Metzger und Wirt.

### Max Kalbe

Doctor of Dental Surgery in Amerika approbierter Zahnarzt  
— Karlsruhe —  
Stephanienstr. 59 III.  
Telephon 1007.

### Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blühend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

**Stechenpferd-Dillienmild-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

### Holl. Rotkraut,

per Pfund 8 S.

### gesch. Kastanien,

per Pfund 23 S.

Philipp Luger u. Filialen.

### Obstbäume!

Apfel- und Birnhochstämme, I. Qualität, Mostobst von den besten Sorten, sind noch abzugeben bei **Ludwig Krumb,** Lammstr. 6, Durlach.

### Billig zu verkaufen

eine Handdreschmaschine, Wagen, Pflug, Eggen, Kuhgeschirr und sonst noch verschiedenes  
Kelterstraße 27.

### Brennholz,

buchenes und tannenes Scheiterholz, sowie kleingemachtes Brennholz empfiehlt billigst  
Joh. Semmler, Zimmermeister.

### Thomasmehl & Kainit

en gros & en detail  
Philipp Luger.

### Gasthaus zum Weinberg, Durlach

hält seine frisch hergerichteten

### Räumlichkeiten

zur Abhaltung von Hochzeiten und andern Festlichkeiten bestens empfohlen.

Der Besitzer: **Georg Dattler.**

### Festhalle Durlach.

Sonntag den 20. Januar:

### Großes humorist. Konzert Fröhlich-Staudt

Auf verschiedenes Verlangen: Der falsche Hauptmann von Köpenick und verschied. Neues.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

### Abschlag!

Prima

### Rot- u. Weisswein

Garantiert reine Naturweine  
per Liter zu 46 Pfg., von 2 Liter an

45 Pfg.

### Adler-Drogerie Aug. Peter

Hauptstraße 16. Telephon 76.

### Gasthaus zum Kranz.

Samstag und Sonntag:



### Münchener Paulanerbräu.

### Bockwürste mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**Gustav Bauer.**

### Spanischer Weinkeller

DURLACH Hauptstrasse 26

verkauft seine reinen

### Naturweine

weiß und rot, per Liter 48, 60, 80, 100, 120 Pfg.

1/4 Liter 12, 15, 20, 25, 30 Pfg.

Fortwährend offener Malaga, per Liter 1 Mk., 1/4 Liter 25 Pfg.

Prima Flaschen-Malaga von über 1/4 Liter 40 Pfg.

Cognac in 1/2-Liter-Flaschen 1.10 Mk.

Hochachtend

**Ramon Pous.**

### Stockfische

frischgewässerte, empfiehlt

**Conr. Pöhler, vorm. Ernst Häuhle,**

Telephon 49.

### Waschblüte macht Blütenwäsche!

### Empfehlung.

Zur Fertigung von **Architektur-Arbeiten**, wie: Bau- und Werkpläne, Kostenberechnungen für Neu- und Umbauten, Aufstellung von Baurechnungen halte ich mich unter Zusicherung raschster Ausführung bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

**K. Krenz, Architekt,**

Karlsruhe, Kaiserstraße 26 — Durlach, Turmbergstraße 10  
Tel. 537. Tel. 6.

### Für Masken

zwecke empfehle ich **Samt- u. Satinreste** in allen Farben zu bekannt billigen Preisen.

**A. Burkhardt, Hauptstr. 22.**  
Gegenüber der Kaserne.

### Diana

Fleischfaserhundeflecken, Hundebrot, Pappbisquit, Wespennutter, Geflügel-, Küden- u. Vogelfutter etc.

Niederlage bei:  
August Peter, Hauptstr. 16.

### Empfehlung.

Im Anfertigen von **Damen- und Kinder-Kleidern** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt sich

**Karoline Löwer Btw., geb. Bull,**  
Lammstraße 9.

### Butterschmalz,

hervorragende Qualität, erseht in vielen Fällen die Butter vollständig. Zu haben bei **Philipp Luger & Fil.**

### Weißer Herd,

wie neu, sehr schön, ist wegen Umzug sofort zu verkaufen  
**Gartenstraße 49, 1. Etage.**

### Nächste Woche

Erste günstigste

Ziehung im neuen Jahr ist die **Grosse Wohltätigkeits-GELD-LOTTERIE**

für Badische Invaliden  
Ziehung sicher 26. Januar 1907  
2928 Bargewinne ohne Abzug

**44000 Mark**

1. Hauptgewinn

**20000 Mark**

2. Hauptgewinn

**5000 Mark**

2926 Gewinne zus.

**19000 Mark**

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit

**J. Stürmer, Langestr. 107.**

### Friedenskapelle.

(Sedoldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.

11 " Sonntagschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt. (Pred. Berner).

Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr: Evangelisationsveranstaltungen.

Wohlfahrtsweyer:

Samstag 8 Uhr: Versammlung.

### Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

**Angebote:**

Maschinenschlosser, Schreiner, Zimmerleute.

Bolierer, Fuhrknecht, Tagelöhner, Erbarbeiter, Maurer.

**Gesucht:**

Bauknecht, Wagner, Möbelschreiner.

Cigarrenmacher, Mälzer, Bäcker, Fuhrknecht, Diensthoten.

Rebellen, Druck und Verlag von R. S. S. Durlach.